

# Fallen Blätter von den Bäumen

M+T: Christa Zeuch  
überarbeiteter Text: Steffi Granas

a m d m E

Fal - len Blät - ter von den Bäu - men, le - gen sie sich zur

a m a m d m E7

4 Ruh'. Ra-schelnd ku - scheln sie und träu - men, dec - ken da - bei al - les

a m C G F

8 zu. Doch, zieh'n die wil - den Stür - me durch die wei - ten Baum - al -

C a m d m E7

12 len, tan - zen sie her - um im Krei - se, fin - den wir - belnd neu - e

a m

16

Höh'n.

## 2. Fallen Blätter...

...doch sieh, die Straßenfeger fegen hin und fegen her,  
formen bunte Blätterhaufen, alle Wege sind nun leer.

SAUST DER BESEN UM DIE ECK',  
SIND BALD ALLE BLÄTTER WEG.

Fff sch, fff-fff, fff sch, fff sch

aus „Lisa, Lolle, Ladamasie“ (Aria Verlag)

2. Trägt die schönsten bunten Schleifen  
fröhlich flatternd im Haar,  
küßt die Früchte, daß sie reifen,  
ruft die Zugvogelschar.  
Dann beginnt der Herbst den  
lustigen Blätterwirbelanz.  
Heiter schunkeln nun die Bäume,  
tragen farbigen Glanz.

3. Hat das Jahr genug vom Tanzen,  
streift sein Tanzkleid es ab.  
Alles Bunt fällt von den Pflanzen  
auf die Erde hinab.  
Dann beginnt der Herbst  
sein allerletztes Stückchen Weg,  
geht durch weite Nebelfelder,  
schleppt sich müd' und träg'.

Herbstlied

T.H.: Christa Zeuch

Wenn die Welt von Winde stür-men durch die we-chen Al-leen,  
wenn sich Blät-ter-bur-gen tür-men, nach wie Tau-ber ver-wehn,  
dann be-ginnt der Herbst und ei-ne neu-e, schö-ne Zeit;  
dann das Jahr flüßt nie-mals ste-ber, wann dort fort, wann dort weit.